

Fairness, Forschung und Digitale Souveränität: Für eine gerechte Regulierung der KI für den Journalismus

Die rasante Entwicklung datenbasierter algorithmischer Systeme ("KI") und deren Integration hat weitreichende Folgen – auch für den Journalismus und die Medienlandschaft. Medienschaffende produzieren täglich Inhalte, die als Grundlage für das Training dieser Systeme dienen. Gleichzeitig prägen datenbasierte algorithmische Systeme zunehmend die Verbreitung, Produktion und den Konsum journalistischer Inhalte.

Wir sind überzeugt, dass es eine politische und gesetzgeberische Antwort auf beide Entwicklungen braucht: Der Qualitätsjournalismus darf nicht geschwächt und der Zugang der Bevölkerung zu zuverlässigen Informationen nicht beeinträchtigt werden.

Dieses Positionspapier formuliert konkrete Forderungen, um einen fairen Umgang mit den Chancen und Herausforderungen algorithmischer Systeme im Kontext des Journalismus sicherzustellen. Ziel ist es, die Grundlage für eine zukunftsfähige KI-Regulierung zu schaffen, die Innovation und digitale Souveränität fördert, die anerkennt, dass digitale Infrastruktur für das Funktionieren unserer direkten Demokratie kritisch ist und gleichzeitig die Interessen der Medienschaffenden wahrt.

1. Vergütungsanspruch für Trainingsdaten

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht (URG) soll um einen Vergütungsanspruch für die Nutzung von Schweizer Inhalten zum Training grosser Sprachmodelle (LLMs) erweitert werden.

2. Mehr Ressourcen und Kompetenzen für das Monitoring der Auswirkungen der KI auf Journalismus und Medienkonsum

Durch die direkte Demokratie sind Schweizer Bürger:innen sehr regelmässig auf verlässliche Informationen angewiesen. Aus diesem Grund fordern wir eine verbesserte Datenlage bezüglich der Effekte der KI auf die Verbreitung, Produktion und den Konsum journalistischer Inhalte in der Schweiz, sowie entsprechende Ressourcen und Kompetenzen beim Bund. Diese sollten auch der Gefahr der Desinformation und der Gegenmassnahmen Rechnung tragen.

3. Offenes Schweizer LLM für Schweizer Journalismus

LLMs gehören zur kritischen Infrastruktur und sind ein wichtiger Teil der digitalen Souveränität der Schweiz. Aus diesem Grund fordern wir, dass die bereits angelaufene Entwicklung des Schweizer LLM die Bedürfnisse des Journalismus mit einbezieht und im Gegenzug eine Schranke für das Schweizer LLM im URG festgeschrieben wird. Ausserdem fordern wir, dass die Schweiz sich für offene Modelle im In- und Ausland einsetzt.